

Beschlüsse der Bürgerschaft

vom 20. und 23. December 1876 und 17., 24. und 31. Januar 1877.

Budget des Jahres 1877.

Nachdem bereits die Erhöhung der Einkommensteuer auf $4\frac{1}{2}$ Procent und die Verdoppelung der Consumtionsabgabe von Geflügel zc. durch gemeinschaftlichen Beschluß erledigt, hat die Bürgerschaft zu dem Budget der Einnahmen nur noch Folgendes zu bemerken:

Ordentliche Einnahmen.

III. 24. Kanalgeld.

Sie wünscht, daß die Eisgewinnung im Torffanal öffentlich verpachtet werde.

III. 25. Seeschiffsabgabe.

Unter dieser Rubrik stellt die Bürgerschaft M. 110,000 für 1877 ein.

Außerdem beantragt sie bei Gelegenheit dieses Capitels, daß Jeder, der im Bremer Gebiet zu jagen wünscht, einen Jagdschein zu lösen und dafür M. 10 jährlich zu zahlen habe.

Was sodann die Ausgaben betrifft, so hat sie zunächst von den laut Mitth. des Senats vom 21. Novbr. (S. 397 ff.) vom Senat gemachten Abstrichen Kenntniß genommen und bewilligt die bei einigen derselben beantragte Uebertragbarkeit.

Außerdem hat sie dazu folgende Beschlüsse gefaßt.

Ordentliche Ausgaben.

III. 11. Landherrnamt.

Sie wiederholt ihren Wunsch, daß bei der Unterführung an der Schwachhauser Chaussee Warnungssignale errichtet werden.

IV. 6. Steuererhebung.

Sie wünscht, daß die Steuerdeputation darüber berathe und berichte, ob es sich nicht behufs Kostenersparniß empfehle, eine Einrichtung zu treffen, wonach die bisher übliche Einkassirung der Steuern als Regel künftig fortfalle und diese einzeln oder sämmtlich von den Pflichtigen direct bei der Steuerbehörde eingezahlt werden. Die Einkassirung bei den Säumigen könnte gegen Erlegung einer kleinen Gebühr erfolgen.

V. 1. Hauptschule.

Von den II. des Specialbudgets 54 für sachliche Ausgaben ausgeworfenen M. 24,201.25 setzt die Bürgerschaft M. 2000 ab unter Voraussetzung der Uebertragbarkeit bei den vier Nummern.

V. 2. Realschulen.

In dem Specialbudget 55 ist unter I. bei **Templin** das Gehalt statt mit M. 3275 mit M. 2875 einzustellen und bei **Hülle** $7\frac{5}{7}$ statt $7\frac{3}{7}$ zu setzen.

V. 5. Volksschulen.

Die in dem Specialbudget 58 B unter II. für Hausmiete eingestellten M. 600 streicht die Bürgerschaft aus dieser Position ab, bewilligt dagegen außer den übrigen Ansätzen des Specialbudgets, auch die in dem Berichte der Schuldeputation vom 19. Januar beantragten M. 2900 für die Schule an der Birkenstraße, indem sie jedoch den Bericht an die Deputation mit dem Ersuchen zurückweist, sich mit der Schule zu St. Michaelis darüber ins Einvernehmen zu setzen, daß statt der Elementarschüler, Schüler der oberen Classen der Schule an der Birkenstraße überwiesen werden.

VI. 2. Hochbau.

Sie streicht ferner von den Posten des Specialbudgets 65 unter III., Tit. 1 a, die Umdeckung der hinteren Dachseite des Rathhauses mit M. 9000.

VI. 8. Schlachte zc.

Da einige der im Specialbudget 70 unter I. aufgeführten Beamten bei den seit Erbauung der Kaiserbrücke veränderten Verhältnissen nicht mehr genügende Amtsgeschäfte haben dürften, so empfiehlt die Bürgerschaft der Behörde auf deren theilweise anderweitige Verwendung Bedacht zu nehmen.

VI. 10. Blockländer Entwässerung.

Von den im Specialbudget 72 unter I. für Kohlen ausgeworfenen M. 9000 setzt sie in Anbetracht des jetzigen Marktpreises M. 3000 ab.

IX. 2. Beamtenwitwenkasse.

Die Bürgerschaft hält die Revision des Gesetzes vom 10. Juli 1867, die Witwenanstalt für bürgerliche Beamte betreffend, für erforderlich, namentlich in Folge der veränderten Währung, sowie in Anbetracht der während der Wirksamkeit dieses Gesetzes bedeutend erhöhten Gehalte, welche die Einrichtung mehrerer Classen gerechtfertigt erscheinen lassen, und beantragt die Niederlegung einer Deputation zu diesem Zwecke, welche denn auch die Frage wegen der ferneren Gewährung des von ihr für das Jahr 1877 noch bewilligten jährlichen Zuschusses von M. 1660 zu erwägen hätte.

Gleichzeitig wünscht die Bürgerschaft, daß diese Deputation auch darüber berathe und berichte, ob es sich empfehle, den Witwen außer dem Witvengehalte noch Zuschüsse für die Erziehung minorener Kinder, wie solches in anderen Staaten der Fall ist, zu gewähren, so wie ferner darüber, ob es vorzuziehen sei, die Beamten, analog der Praxis anderer Staaten, in Zukunft nur nach vorgängig constatirter Gesundheit anzustellen.

IX. 4. Statistik.

Den im Specialbudget 83 unter I. befindlichen vom Senat auf M. 500 herabgesetzten Ansat für Hilfsarbeiter beantragt die Bürgerschaft wieder auf M. 1000 zu stellen.

IX. 13. Steuervergütungen.

In dem Specialbudget 89 ist in der zweiten Zeile $\frac{5}{6}$ statt $\frac{2}{3}$ zu sagen.

Außerordentliche Ausgaben.

I. 1. Strafanstalt und I. 2. Hauptschule.

Die Bürgerschaft beantragt die Rückzahlung der betreffenden Raten von resp. M. 80,000 und M. 120,000 an den Fond für außerordentliche Verwendungen für 1877 auszusetzen.

I. 3. Straßenbau.

Von den im Specialbudget 93 eingestellten 12 Nummern setzt die Bürgerschaft die Nummern: 5. Wall zc. mit M. 25,600 und 10. bis 12. Hauptfammelcanal zc. mit resp. M. 100,000, M. 11,500 und M. 145,500 ab.

I. 6. Verlegung des Pulvermagazins,

I. 7. Pumpwerk am alten Wall und

I. 8. Schule am Geschwornenweg.

Diese drei Positionen streicht die Bürgerschaft ab.

I. 9. Schule an der Schmidtstraße.

Dem Bericht der Schuldeputation vom 15. December gemäß stellt die Bürgerschaft M. 25,000 statt M. 25,900 ein.

I. 10. Schule zu St. Michaelis und Entschädigung an St. Michaelis mit resp. M. 130,000 und M. 120,000.

Diese Ausgabe hat sie bereits in ihrem Beschlusse vom 6. December abgelehnt.

I. 12. Beamtenwohnungen bei der Strafanstalt.

Von den ausgeworfenen M. 35,400 stellt die Bürgerschaft nur den Betrag des Grunderwerbes mit M. 4,400 ein, indem sie den Bau für 1877 noch aussetzt.

I. 13. Stadtwage und I. 14. Abdeckerei mit resp. M. 75,000 und M. 2,550. Diese beiden Positionen streicht sie gleichfalls.

I. 15. Ergänzung der Eisenbahnanlagen.

Von den hierfür angesetzten M. 85,000 setzt sie die im Specialbudget 96 unter IV. für die Hafenstation Begeßack ausgeworfenen M. 50,100 ab.

II. 3. Dampfbagger 3. Rate.

Nach Mittheilung eines Mitgliedes der Verwaltung können die hierfür eingestellten M. 68,500 für dieses Jahr noch entbehrt werden und sind daher zu streichen.

II. 5. Anlagen in Bremerhaven.

Von den ins Budget gestellten M. 126,500 setzt die Bürgerschaft die im Specialbudget 97 unter I. für Herstellung von Kohlenhebevorrichtungen veranschlagten M. 94,500 ab, denn obgleich sie von der Nützlichkeit einer solchen Einrichtung für den bremischen Handelsverkehr überzeugt ist, sieht sie doch bei der augenblicklichen ungünstigen Finanzlage davon ab, dieselbe für alleinige bremische Rechnung zu treffen; sie würde aber nicht abgeneigt sein, sich bei einer solchen Anlage zu betheiligen, falls es gelingen sollte, die bei diesen Kohlenhebevorrichtungen beinahe ebensosehr als Bremen interessirten Eisenbahngesellschaften zur Deckung der Herstellungskosten mit heranzuziehen, und ersucht sie deshalb den Senat, vielleicht durch Vermittelung der Handelskammer, dahingehende Verhandlungen anzuknüpfen, wobei sie sich vorbehält, dann weiter darauf zurückzukommen. Mit der Anlage der Schlickpumperei nach dem von der Deputation empfohlenen Plane ist sie einverstanden.

Schließlich stellt sie noch in Folge ihres Beschlusses vom 24. Januar eine Vereinbarung mit dem Wetterungsverbande betreffend unter II. 6 M. 30,500 für die Bewässerungsanlage im Oberblocklande ein.

Im Uebrigen genehmigt die Bürgerschaft das vorliegende Budget in seinen sämtlichen Positionen in Einnahme und Ausgabe, wobei sie sich vorbehält, über einige sonst noch bei ihren Budgetverhandlungen eingebrachte Anträge ihre Beschlußnahme später mitzutheilen.

Was endlich noch den von der Finanzdeputation am Schluß ihres Berichtes zum Budget gestellten Antrag, verzinsliche Anweisungen auf die Generalcasse mit festen Verfallterminen betreffend, angeht, so erklärt sich die Bürgerschaft damit unter der Beschränkung einverstanden, daß der jeweilige Betrag derselben die Summe von M. 1,500,000 nicht übersteige.

Beschluß der Bürgerschaft

vom 31. Januar 1877.

1. Uenwahl von Schätzungsbürgern.

An Stelle der ausgelosten Schätzungsbürger hat die Bürgerschaft erwählt für:

Bezirk I.

Die Herren G. Rabba und C. F. Reimann.

Bezirk II.

Die Herren Aug. Soltmann und D. H. Henke.

Bezirk III.

Die Herren F. L. T. Achelis und W. Frahm.

Bezirk IV.

Die Herren S. F. Gristede und C. C. Busch.

Bezirk V.

Die Herren Heinr. Garbade und Gerh. Garbade.

Bezirk VI.

Die Herren H. Danziger und F. T. Bensmann.

Bezirk VII.

Die Herren L. v. Bangerow und W. Renken.

2. Deputation zur Revision des Bremischen Steuerwesens.

Zu Mitgliedern der Deputation hat die Bürgerschaft ihrerseits erwählt die Herren: Dr. Pavenstedt, Dr. Bulle, Chr. Papendieck, A. Rebelthan, D. Thyen, Volkmann, Hauschild, Weyland, Tebelmann, Bräns, Guchting, J. Depken.